

Cantarella

Von RogueTitan

Kapitel 2: I stare right at you

As time passes by
My heart brakes inside
I know i must,
Hide it from your eyes
As I feel, I feel ist again
Is it me or I am say

Da standen sie nun. Das Mädchen was er den ganzen Abend über gesucht hatte. Ihre grünen Augen glitzerten ihn freudig an und ein Lächeln zierte ihr Gesicht. Auch er lächelte, nicht so ein Lächeln wie am Anfang des Abends nein es war ein ehrliches Lächeln. "Eure Mutter hat sich mal wieder selbst übertroffen. Der Saal sieht wunderschön aus.", ihre Stimme hallte wie Glocken in seinen Ohren. Er nickte zustimmend. Ja jetzt sah der Saal selbst für ihn ganz annehmbar aus. Er neigte sich wieder und hielt ihr die Hand hin: "Dürfte ich die Dame zum Tanz auffordern?" Sie lächelte ihn an, legte ihre hand in seine nach dem sie ebenfalls geknickst hatte: "Mit dem größtem Vergnügen." Er führte sie zu der ebenfalls tanzenden Menge um in den selben Tanz über zugehen.

Die ganze Zeit bewegten sich die beiden auf der Tanzfläche. Die meisten Augenpaare ruhten auf ihnen. Es schien als stünde die Zeit um sie herum still, als gäbe es nur ihn und sie. Doch durchzuckte ihn jedes mal ein seltsames Gefühl wenn er in ihre, plötzlich traurigen, Augen sah. Sie wirkte als wolle sie etwas sagen, ihm etwas erzählen doch brachte sie es nicht über ihre Lippen. Immer wieder wandt sie den Blick an und er stuzte. Was war mit ihr? Was beschäftigte sie? Verwirrt sah er auf seine Schulter und blickte den fragenden Mann an der ihn auf die Schulter tippte: "Dürfte ich abklatschen?" Kaito blickte zu Miku die leicht mit dem Kopf nickte und dann zu dem Fremden um ebenfalls zu nicken. Er legte ihre Hand in die des Fremden und ging von der Tanzfläche. Er beobachtete sie, versuchte jeden Schritt von ihr zu analysieren. Seine blauen Augen sogen jede Kleinigkeit ins sich auf, die grünen Augen die wie sterne funkelten, das lange Haar das über ihre Schultern fiel, ja selbst den blumigen Duft von ihr konnte er noch riechen. UND doch wusste er nicht was sie bedrücken könnte. Was könnte dieses engelshafte Mädchen dazu bringen so traurig zu gucken? Und doch bemerkte er erst jetzt das Ihre Augen von dunklen Schatten umrahmt waren und gereizt wirkten. Sie hatte geweint und wieder stellte sich die Frage: Was oder wer hatte diesem Mädchen Tränen entlocken können. Es brachte ihn um den Verstand und doch half es nichts weiter darüber zu grübeln. Er musste einfach

abwarten,irgendwann würde sie ihn schon einweihen.

Ein Angestellter lief an ihm vorbei mit einem Tablett auf dem Gläser, gefüllt mit Wein, standen. Er nahm sich eins und schaute wieder auf die Tanzfläch. Ja, sobald die Zeit reif wäre würde er sie fragen ob sie einem Spaziergang im Rosengarten machen wollte, im Zentrum des Gartens, bei den Rosen mit der rosafarbenen Blüte würde er sein Versprechen einlösen. Ein Versprechen das schon seit Ewigkeiten darauf wartet eingelöst zu werden. Und er war fest entschlossen sich nicht von seinem Vorhaben abbringen zulassen, dafür hatte er viel zu lange gewartet.

"Kaito, wie gefällt dir dieses Mädchen?", seine Mutter hatte wieder begonnen ihn zu belagern. "Nun Mutter, sie ist bestimmt wohlerzogen, doch ist sie nicht das Mädchen was mir die sinne rauben könnte.", geassen nippte er am Wein und lehnte sich gegen die Wand. Er wusste das er das Mädchen gerade in ihrer Gegenwart beleidigt hatte, doch kümmerte ihn das herzlich wenig. Wieso auch? War sie ja auch nicht Miku gewesen. Bei ihr hätte er andere Worte gewählt die das Gegenteil bezeugt hätten, von dem was er gerade gesagt hatte. "So eine Unverschämtheit!", wütete das blonde Mädchen, drehte sich auf dem Absatzund brachte ihren langen Zopf zum wippen. "Akita, bitte warte doch!", rief seine Mutter verzweifelt nach ihr und beganng sofort z laufen umsie aufzuholen. Ein Grinsen huschte über seine Lippen, bevor er einen großen Schluck trank und das leere Glas auf einen nahegelegenen Tisch stellte. Doch so verbissen wie seine Mutter auch nach einer Braut für ihn suchte, nie kam sie mit Miku.

Den ganzen Abend schien es sogar so als hätte sie das Mädchen ignoriert. Das lies ihn stutzen, denn immerhin war auch sie im heiratsfähigem Alter, sie wäre eine hervorragende Braut und doch hatte seine Mutter kein interesse an ihr und er sollte auch bald erfahren warum dem so war:

"Kaito können wir raus gehen? Ich muss dir was sagen.", ihre leise Stimme dragn an sein Ohr, als er sich gerade mit alten Bekannten unterhielt. Ihre Augen sahen nicht auf, ihr Blick war abgewand von ihm. "Natürlich. Würdet ihr mich bitte entschuldigen.", er legte Miku eine Hand an die Talie und schob sie zu der Tür die zum Rosengarten führte, denn immerhin war da ja noch ein Versprechen einzulösen.

"Wenn ich auf die Aufmerksamkeit aller hier im Raum bitten könnte!", die Stimme seines Vaters erhob sich im ganzen Saal. Es standen neben seinen Eltern die Eltern Mikus. "Wir möchten möchten etwas bekannt geben.", lächelte die Frau mit den grünlichen Haaren, die zu einem Dutt gebunden waren. "Wir haben erfreuliche Neuigkeiten. Wir möchten das die Alle mit uns die Verlobung unserer Tochter Miku mit dem Sohn der Kasanen feiern!", schockiert blickte er von der Frau auf dem Podest zu Miku, die ihren Blick immer noch von ihm abgewandt hatte. Irgendetwas in ihm begann zu zerspringen, der letzte Rest seiner Menschlichkeitbröckelte und fiel in tausend Splittern auf den Rand des Nichts.